

Städtepartnerschaft der Stadt Sankt Augustin mit Grantham und Szentes

Jahresbericht 2017 der
Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V.

1. Grantham – Rückblick und aktuelle Situation

Besucherbilanz: 28 Gäste aus Sankt Augustin besuchten im Juni 2017 Grantham, 18 englische Besucher kamen im September nach Sankt Augustin, jeweils von Donnerstag bis Dienstag.

Schulische Kontakte zwischen beiden Städten bestehen weiterhin nicht – und eine Wiederbelebung der Kontakte erscheint chancenlos, solange in Grantham kein Deutschunterricht mehr stattfindet. Auch die Musikschulen haben keinerlei Kontakte mehr, eine Anfrage aus Sankt Augustin wegen eines gemeinsamen Konzertes blieb ohne Resonanz.

Unverändert gibt es weiterhin die gegenseitigen Besuche der beiden Partnerschaftsvereinigungen, die jährlich stattfinden, sowie die zahlreichen privaten Kontakte zu Grantham, die allerdings auf Grund des steigenden Alters der Mitglieder weniger werden. Letzteres sowie der Tod einiger Gastgeber, die nicht durch andere Gastgeber ersetzt werden können, ist auch der Grund für einige Austritte.

Unser Besuch in Grantham vom 22. bis 27. Juni 2017 verlief wie immer sehr harmonisch. Am Freitag besuchten wir Hull - „the UK City of Culture 2017“. Das maritime Museum gab Einblicke in das Seemannsleben und eine riesige Sammlung von Schnitzereien auf Walrosszähnen, und die Feren´s Art Gallery bot eine umfangreiche Ausstellung Moderner und Alter Malerei. Am Samstag besuchten wir Norwich, die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Stadt Englands. Beeindruckend waren die Straßenbeläge und Häuserfronten aus Flintstein. Die Führung brachte uns zu zwei Kathedralen und einem 900 Jahre alten Schloss. Am Montag besuchten wir Harlaxton Manor, das seit längerem das britische Campus der University of Evansville, Indiana, USA ist. Das riesige Gebäude ist eine Mixtur von Gotik und Barock mit viel Stuck und Gold. Sehr beeindruckend! Die Farewell Party fand wie schon seit einigen Jahren in den Prince William of Gloucester Barracks statt.

Der Gegenbesuch vom 14. bis 19. September führte uns am Freitag nach Mendig in die Ausstellung im Lava-Dome und in den Lavakeller, gewaltige Höhlen, die beim Abbau des Basalts entstanden sind. Am Samstag besuchten wir die Villa Hügel in Essen und beschlossen den Tag bei herrlichem Wetter mit einer Fahrt auf dem Baldeneysee. Am Montag sahen wir in Köln-Porz das europäische Raumfahrtzentrum ESA, wo unser Mitglied Dr. Seine einen spannenden Einblick in den beschwerlichen Werdegang eines Astronauten gab – und wo wir zum Schluss auch noch in das maßstabsgetreue Labormodul der Weltraumstation ISS kletterten. Die Farewell Party fand wie in den letzten Jahren im Offizierskasino Porz-Wahn statt.

In diesem Jahr wird der Besuch in Grantham vom 21. bis 26. Juni sein, 19 Mitglieder nehmen an der Fahrt teil. Der Gegenbesuch findet vom 6. bis 11. September statt.

Weitere Kontakte mit Grantham

Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Weihnachtsbaum der Twinning Association vor dem Rathaus in Grantham aufgestellt. Die Lichterketten und den Baumschmuck hatte Sankt

Augustin beigesteuert, ebenso die CD mit deutschen Weihnachtsliedern. Der Baum wurde dort in der Zeitung als leuchtendes Zeichen der Verbundenheit gewürdigt. Eine englische Gastgeberin verstarb, die Vorsitzende schickte ein Kondolenzschreiben.

2. Szentes – Rückblick und aktuelle Situation

Auch 2017 war ein ruhiges Jahr. Die Jugendfußball-Mannschaft konnte zu Pfingsten wieder nicht kommen, Fußball steht im Augenblick nicht im Fokus.

Die Frauenfußball-Mannschaft nahm vom 30. August bis zum 1. September wieder am Fußballturnier in Menden teil. Sie waren auch diesmal Gäste des Vereins der Freunde und Förderer des SV Menden. Mitglieder des Vorstandes besuchten die Spiele, der Verein erhielt einen Zuschuss.

Das Hangelarer Spektakel fiel leider aus. Drei Künstlerinnen hatten sich angemeldet. Sie hoffen, im Jahr 2018 kommen zu können.

Zu den Kontakten mit Szentes gehört seit vielen Jahren der Schüleraustausch zwischen dem Rhein-Sieg-Gymnasium und dem Horváth-Mihály-Gimnázium in Szentes. Die Partnerschaftsvereinigung gewährt einen Zuschuss.

Weitere Kontakte mit Szentes

Es gibt weiterhin private Besuche in Szentes, die mit der Partnerschaftsvereinigung zusammenhängen. Darunter sind zwei Mal im Jahr stattfindende Besuche in Szentes, bei denen mein Mann und ich Kleiderspenden für die Familienhilfe, Monitore für die Schulen und Bettwäsche für Krankenhaus und Altenheim überbringen.

Im vorigen Jahr räumte das Krankenhaus in Wesseling seine Lagerbestände aus. Wir brachten gängige Sachen in das Krankenhaus in Szentes und von allen anderen Dingen Ansichtsexemplare. Im Juni schickte Szentes einen Lieferwagen, der 10 Pakete medizinischer Gegenstände bei uns abholte. Vier in der Partnerschaft aktive Gäste aus Szentes besuchten im vorigen Januar das Gardetreffen der Prinzengarde und waren begeistert.

3. Weitere Aktivitäten 2017 – 2018

Am 26. April 2017 besuchte eine Gruppe die Ausstellung „Iran – Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste“ in der Bundeskunsthalle und hatte eine sehr spannende Führung.

Am 13. Juli 2017 besuchten 8 Mitglieder die umfangreiche und informative Bibelausstellung der Baptistengemeinde in Mülldorf. Der Ausstellungsleiter gab uns eine sehr emotionale Führung. Wir sahen die kleinste Bibel der Welt und einige recht alte Exemplare.

Am 5. September 2017 unternahmen wir unsere traditionelle Fahrradtour, am Zielort „Sieglinde“ in Hennef trafen wir uns mit einigen Mitgliedern, die mit dem Auto gekommen waren.

Am 28. September 2017 besuchten wir den Posttower, erfuhren viel Wissenswertes über Post und Postdienste und hatten von oben einen überwältigenden Blick auf Bonn und das Rheintal.

Bis auf die Bibelausstellung bestehen die Gruppen meistens aus 10 bis 15 Teilnehmern. Auch an der Feier des Ungarischen Nationalfeiertages am 27. Oktober in der Aula der Steyler Missionare nahmen etliche Mitglieder teil.

Und am 10. Januar 2018 fand das schon traditionelle Neujahrstreffen statt, an dem sich 18 Gäste im Haus der Vorsitzenden trafen. Die Grippewelle reduzierte die Gästeschar.

Diese zwanglosen Treffen fördern den Zusammenhalt in der Partnerschaft.

4. Perspektiven

Grantham: Dem neuen Vorsitzenden der Twinning Association, Barry Phillips, ist es noch nicht gelungen, Musikschule oder Sportler als neue Mitglieder zu gewinnen. Er sieht die Sache aber noch nicht als hoffnungslos an. Und der drohende Brexit – auch wegen der Unsicherheit über den Ausgang – ist nicht besonders hilfreich.

Szentes: Seit einiger Zeit findet dort kein Kulturfest der Partnerstädte mehr statt, die staatliche Unterstützung fehlt. Auch der Besuch der Jugendfußball-Mannschaft fällt seit längerem aus. Der Fokus liegt dort mehr auf dem Wasserball. Die Frauenfußball-Mannschaft kommt jedoch regelmäßig.

Sankt Augustin: Auf der letzten Mitgliederversammlung verließen einige Vorstandsmitglieder auf eigenen Wunsch den Vorstand. Anstelle des bisherigen Kassenführers Siegfried Maaß führt jetzt Manfred Oster die Kasse. Bei der nächsten Mitgliederversammlung werden wir Frau Simone Michalowski als neue Geschäftsführerin bestätigen, die von der Stadt vorgeschlagen wurde. Anders als geplant konnte 2017 kein Wechsel im Vorsitz erfolgen, das wird aber im nächsten Jahr erfolgen müssen.

All unsere Aktivitäten wären nicht möglich, wenn nicht der gesamte Vorstand und etliche Vereinsmitglieder tatkräftig mit Rat, Vorschlägen und Hilfe engagiert mitwirken würden. Auch die kompetente und tatkräftige Unterstützung durch die Stadt Sankt Augustin mit ihrer Geschäftsstelle im Rathaus und der Geschäftsführung durch Frau Adamek-Hoeken ist nicht hoch genug zu loben. Ohne die Hilfe dieser Personen würden Besuche und Veranstaltungen nicht so problemlos und erfolgreich ablaufen. An dieser Stelle möchte ich auch ausdrücklich die große Unterstützung durch die Druckerei im Rathaus herausstellen und Herrn Bairuti danken, der mir immer ideenreich half, meine Programmhefte so zu gestalten, dass sie ansprechend aussahen. Ich werde ihn sehr vermissen!

Und am Schluss kann ich mich nur wiederholen: Wir wissen die finanzielle Unterstützung in Zeiten leerer Kassen sehr zu würdigen und möchten uns ganz herzlich für die Hilfe der Stadt auf allen Ebenen bedanken. Last but not least möchte ich auch der Presse danken, durch die unsere Aktivitäten auch über den Kreis unserer Mitglieder hinaus bekannt werden.

Sankt Augustin, im Februar 2018
Brigitte Schmidt